

Bericht über die Arbeit des Hochschulrats der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Jahr 2012

Der Hochschulrat wurde mit dem Inkrafttreten des Hochschulfreiheitsgesetzes (HFG) am 01. Januar 2007 als neues Verfassungsorgan der Universitäten des Landes NRW etabliert. Diesem Organ wurden zentrale Aufgaben und Kompetenzen (z. B. Wahl des Rektorats, Zustimmung zum Wirtschafts- und Entwicklungsplan) für die Ausgestaltung und Steuerung der jeweiligen Universität übertragen.

Die Mitglieder des Hochschulrats der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wurden am 08.03.2008 gem. § 21 Abs. 3 HG bestellt. Die konstituierende Sitzung des Hochschulrats fand unmittelbar nach der Überreichung der Urkunden durch den damaligen Minister für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, statt.

Informationen zu den Mitgliedern des Hochschulrats und der Geschäftsordnung, welche sich der Hochschulrat gem. § 21 Abs. 6 Satz 3 HFG gegeben hat, sind im Internet unter folgenden Adressen zu finden:

<http://www.uni-muenster.de/Hochschulrat/index.html>

http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/wwu/ab_uni/ab2010/ausgabe12/beitrag_13.pdf

Selbstverständnis des Hochschulrats

Im Rahmen seiner gesetzlich vorgegebenen Aufgaben gem. §21 HG versteht sich der Hochschulrat als ein Gremium, das in erster Linie das Rektorat, ggf. auch andere Organe der Universität kritisch und konstruktiv im Diskurs begleitet. Der Hochschulrat hält sich vorbehaltlich abweichender Kompetenzzuweisungen nicht für berufen, in operative Vorgänge einzugreifen bzw. einzelne Maßnahmen zu bewerten. Er sucht den Gedankenaustausch und die Kooperation mit anderen Gremien der Universität, insbesondere dem Akademischen Senat. Desweiteren bemüht sich der Hochschulrat um das regelmäßige Gespräch mit den Vertretern der Studierenden.

Arbeitsweise

Der Hochschulrat tagt laut seiner Geschäftsordnung mindestens viermal pro Jahr. An seinen Sitzungen nimmt das Rektorat teil (Ausnahme: Personalangelegenheiten des Rektorats), ebenso die Gleichstellungsbeauftragte. Die Sitzungen sind laut Gesetz nicht-öffentlich und vertraulich.

In jeder Sitzung berichtet der Vorsitzende über aktuelle Entwicklungen in Angelegenheiten des Hochschulrates. Sodann berichteten die Rektoratsmitglieder über aktuelle Themen und Entwicklungen der WWU aus ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen. Die Mitglieder des Hochschulrats nehmen diese Berichte zum Anlass für Hinweise und Anregungen.

Ständig wiederkehrende Themen sind Fragen zur

- strategischen Positionierung der WWU im nationalen und internationalen Wettbewerb
- Qualität der Lehre,
- Lehrerbildung,
- Internationalisierung,
- Forschung und Entwicklung,
- Exzellenzinitiative,
- Berufungen und Abgänge,
- Haushalts- und Wirtschaftsplan.

Der Hochschulrat hat drei seiner Mitglieder gebeten, in Fragen des Finanz- und Rechnungswesens einschließlich des Jahresabschlusses als Ansprechpartner des Rektorats zur Verfügung zu stehen.

Diese informelle Arbeitsgruppe tagt bei Bedarf mit dem Kanzler und seinem Stab vor einer Hochschulratssitzung, um eine möglichst umfassende und sachgerechte Information des Hochschulrats zu unterstützen.

Im Jahre 2012 tagte der Hochschulrat fünfmal. Die Sitzungen des Hochschulrats fanden in verschiedenen Fachbereichen, zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen, einer Stabsstelle des Rektorats und in einer Abteilung der Universitätsverwaltung statt. Bei dieser Gelegenheit berichteten die Einrichtungen über ihre gegenwärtige Situation und ihre Entwicklungsplanung. Damit gaben sie dem Hochschulrat Gelegenheit, ihre Arbeitsweise, Ziele und Problemstellungen näher kennen zu lernen und zu diskutieren.

Sitzung 001/2012 am 10.02.2012

Herr Eimer stellte den **Career Service der WWU** vor.

In der anschließenden Diskussion wurde über Struktur, Ziele, Erfolge und Probleme der Einrichtung gesprochen.

Frau Dr. Kohl, **Leiterin des International Office (IO)**, stellte die Stabsstelle des Rektorats und ihre Aktivitäten vor. In der anschließenden Diskussion wurden grundsätzliche Fragen der Internationalisierung sowie Ziele, Aufgaben, Probleme und Erfolge der Internationalisierung an der WWU angesprochen.

Turnusgemäß fand in der Sitzung 001/2012 ein weiteres **Gespräch mit dem Vorsitzenden und den Gruppensprechern des Senats** statt. Bei dieser Gelegenheit wurde insbesondere über die Haushaltssituation der WWU, die bevorstehende Bestätigung der Wahl des Kanzlers und der hauptberuflichen Prorektorin für Lehre und studentische Angelegenheiten durch den Senat sowie über das Verhältnis Senat/Hochschulrat gesprochen.

Die Mitglieder des Hochschulrats nahmen in dieser Sitzung zur Kenntnis, dass die **ZLV IV** am 01.02.2012 unterzeichnet wurden.

Der **Wirtschaftsplan 2012** wurde in 1. Lesung beraten. Der Hochschulrat nahm den Wirtschaftsplan z. K. und erklärte, eine Entscheidung solle erst in der nächsten Sitzung getroffen werden. Gleichzeitig wurde der Kanzler gebeten, bis zum Termin der nächsten Sitzung des Hochschulrates die empfundene Intransparenz bezüglich der Risiken und des Ausweises von Einsparpotentialen zu beseitigen. Die Universitätsleitung wurde gebeten, alsbald einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, der nachvollziehbar zu einer Schließung der Diskrepanz von Ertrag und Aufwand in 2012 und 2013 führt. Der Hochschulrat sprach die Erwartung aus, dass mit dem Wirtschaftsplan 2013 eine ausgeglichene Gewinn- und Verlustrechnung erreicht wird. Der Kanzler wurde gebeten, für die Zeit bis zur Entscheidung des Hochschulrates über den Wirtschaftsplan eine ad-hoc-Kompetenz zur Steuerung des vorläufigen Haushalts wahrzunehmen.

Gem. § 17 Abs. 1 HG NRW wählte der Hochschulrat der WWU Frau Dr. Marianne Ravenstein einstimmig **zur hauptberuflichen Prorektorin für Lehre und studentische Angelegenheiten der WWU**. Die Wahl erfolgte auf Vorschlag der Rektorin (§ 17 Abs. 1 HG NRW) und auf der Grundlage des einstimmigen Votums der Findungskommission zum Vorschlag der Rektorin (§ 9 Abs. 6 GO Hochschulrat).

Gem. § 17 Abs. 1 HG NRW wählte der Hochschulrat der WWU auf Vorschlag der Findungskommission zur Vorbereitung der **Wahl der Kanzlerin/des Kanzlers der WWU** vom 19.01.2012 Herrn Matthias Schwarte einstimmig zum Kanzler der WWU.

Der Hochschulrat benannte gem. § 21 Abs. 4 HG NRW

Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Uwe Erichsen und Herrn Jürgen Kaube als Mitglieder für das **Gremium zur Auswahl der Mitglieder des Hochschulrats für die neue Amtszeit vom 07.03.2013 bis zum 06.03.2018.**

Sitzung 002/2012 am 11.05.2012

Vorstellung des Fachbereichs 12 Chemie und Pharmazie

Herr Dekan Prof. Ravoo, der Prodekan für Lehre und Studium, Herr Prof. Müller, der Prodekan für Finanzen, Herr Dr. Sarter sowie die Vorsitzenden der Fachschaftsräte Chemie und Pharmazie, Herr Wegner und Herr Gorski stellten den Fachbereich mit 3 Lehreinheiten und 13 Studiengängen, 10 Instituten, 41 Professoren, ca. 2600 Studierenden und 400 Doktoranden vor. Sie gingen dabei auf die Highlights und auf die Strategie des Fachbereichs ein. Die Vertreter der Fachschaften berichteten über das Selbstverständnis der Fachschaften und ihre Anbindung an den Fachbereich. In der Diskussion ging es z. B. um Fragen zur Anzahl der weiblichen Studierenden im Fachbereich, zur Durchlässigkeit der Studiengänge und die Zahl der Promotionen.

Der Dekan erklärte abschließend, der Fachbereich wünsche sich für die Zukunft eine Erhöhung der Landesmittel zur Sicherung der Grundfinanzierung, da mit Drittmitteln keine Lehre durchgeführt werden könne. Es seien strukturelle Veränderungen notwendig, um mit dauerhaft weniger Mitteln auf hohem Niveau Forschung und Lehre betreiben zu können.

Wirtschaftsplan 2012 (2. Lesung)

Der Hochschulrat stimmte dem Wirtschaftsplan 2012 in 2. Lesung in der vorgelegten Form unter Berücksichtigung der aufgeführten Maßnahmen zur Konsolidierung einstimmig zu.

Die Konsolidierungsmaßnahmen in der Übersicht:

- Umstrukturierung beim nichtwissenschaftlichen Personal auf zentraler wie dezentraler Ebene.
- Effizientere Raumnutzung und in Folge dessen Abmietung von derzeit genutzten Fremdanmietungen.
- Minimierung der Kosten für Bauunterhaltung und Baumaßnahmen durch konsequente Anwendung und Einhaltung der Standards durch die Nutzer.
- Konsequentes Ausreizen der Rechte der WWU gegenüber dem BLB.
- Zukünftige Einhaltung des Vergaberahmens der WWU bei Berufungs- und Bleibezusagen.
- Einforderung einer auskömmlichen Grundfinanzierung seitens der Landesregierung auch für die Deckung der Bewirtschaftungskosten.

1. Quartalsbericht 2012

Der Hochschulrat nahm den 1. Quartalsbericht 2012 zur Kenntnis.

Sitzung 003/2012 am 13.07.2012

Vorläufiger Jahresabschluss 2011

Der Hochschulrat vertagte die Behandlung von TOP 5 Jahresabschluss 2011 auf die nächste Sitzung, da die Unterlagen durch das Fehlen des Testats der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht vollständig waren.

Vorstellung des Zentrums für Islamische Theologie

Herr Prof. Khorchide, Leiter des Zentrums für Islamische Theologie, stellte die Entwicklung und die Organisation des Zentrums vor und ging darüber hinaus auf die Themen wiss.

Personal/Berufungsverfahren, Studiengänge, Studieninhalte, Kooperationen und Publikationen ein.

In der anschließenden Diskussion wurde die Art der wissenschaftlichen Kommunikation des Zentrums, der Bedarf für Lehrer mit dem Unterrichtsfach Islamische Religionslehre, die Verbindung der Zentren für Islamische Theologie in Münster und Osnabrück und die Verbindung zum Zentralrat der Muslime angesprochen. Der Hochschulrat erhielt die Information, dass die Evaluation des Zentrums voraussichtlich nach 5 Jahren erfolgen wird.

Sitzung 004/2012

Jahresabschluss zum 31.12.2011 und Lagebericht Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Der Hochschulrat bestätigte den geprüften Jahresabschluss 2011 und stimmte dem Vorschlag des Rektorats zu, die WWU-intern erworbenen Ansprüche (Zweckbindungen) für verbindliche Zusagen des Rektorats sowie für Fachbereichsrücklagen in Summe von 2,696 Mio. € zu verwenden. Der Bilanzgewinn des Jahres 2011 soll zugeführt und der freien Gewinnrücklage ein Betrag in Höhe von 1,959 Mio. Euro entnommen werden, um die entsprechenden Einstellungen der zuvor genannten zweckgebundenen Rücklagen abbilden zu können.

Der Hochschulrat entlastete die Hochschulleitung im Sinne der kaufmännischen Rechnungslegung für das Jahr 2011.

Halbjahresbericht 2012

Der Hochschulrat nahm den Bericht des Rektorats zur finanziellen Lage der Universität mit Besorgnis zur Kenntnis. Angesichts des sich abzeichnenden erheblichen Defizits erklärte der Hochschulrat, er erwartete einen detaillierten Bericht der Hochschulleitung über die strukturellen Maßnahmen, die im Hinblick auf die krisenhafte finanzielle Entwicklung der Universität ergriffen werden sollen. Dieser Bericht sollte Gegenstand einer Sondersitzung des Hochschulrates am 9. November 2012 sein.

Vorstellung des Fachbereichs o8 Geschichte/Philosophie

Herr Dekan Heidrich und Frau Prodekanin Pinkernell-Kreidt stellten den Fachbereich vor. Sie gingen dabei auf die räumliche Unterbringung der Einrichtungen des Fachbereichs, Lehrkooperationen, Studierenden- und Absolventenzahlen, interdisziplinäre und internationale Forschungsk Kooperationen, Budgetfragen und die Berufungssituation ein.

In der anschließenden Diskussion wurde über die Berufsaussichten der Absolventen, die Vielfalt der Studiengänge und das Cluster als Segen oder Herausforderung gesprochen.

Sitzung 005/2012 am 09.12.2012

Der Kanzler erklärte, das vorliegende Papier zur Haushaltskonsolidierung beinhalte das Konzept des Rektorats zur Behebung von strukturellen Problemen in der WWU. Zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen seien Experten-Arbeitsgruppen zu sechs Arbeitsgebieten eingesetzt worden, diese würden jeweils durch ein Rektoratsmitglied geleitet. Rektorat, Dezernenten und Dekane hätten sich am 10. und 17.10.2012 über diese Vorgehensweise verständigt. In den Arbeitsgruppen würden die Themengebiete Personalkostenbudgetierung sowie Stellenzuweisungen und Stellenführung, Verwaltungsstrukturen (einschließlich zentraler Services), Fachbereichsorganisationsstrukturen, Bibliotheksstrukturen, IT-Strukturen, Werkstattstrukturen und die Overheadverwendung analysiert.

Es sei vorgesehen, dass Rektorat, Dekane und Verwaltungsspitze die Arbeitsergebnisse im April 2013 vorstellen, diskutieren und verabschieden. Die Umsetzung der Ergebnisse werde, je nach Komplexität und Änderungsbedarf, bis zu mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Als weiteres signifikantes Thema sei der Komplex „Bau/Unterhaltung/Flächenbedarfe/Anmietungen“ identifiziert worden. Dieser Komplex soll nach einer intensiven Vorbereitung und Aufbereitung der notwendigen Daten in 2013 separat analysiert werden.

In der anschließenden Diskussion wurde festgehalten, dass eine globale Minderausgabe für die Folgejahre unerwünscht ist und strukturelle Defizite beseitigt werden müssen. Rücklagen seien für Eventualitäten, als Gegenbuchung für Verluste notwendig. Die Zuständigkeit zum Lösen der Probleme liege beim Rektorat. Der Hochschulrat begleite das Rektorat mit konstruktiver Kritik und gebe der Hochschulleitung Rückhalt. Das Rektorat stelle sich der Herausforderung einer strukturellen Beseitigung des Defizits. Sondertöpfe bringen vorübergehend Entlastung, öffentliche Mittel werden dagegen weiter schrumpfen.

Die Mitglieder des Hochschulrats nahmen den Stand der Arbeiten zur Konsolidierung des Haushalts mit Respekt zur Kenntnis.

Der Hochschulrat verständigte sich darauf, die **KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den öffentlichen Sektor AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** mit der **Jahresabschlussprüfung 2012** zu beauftragen.

Der Hochschulrat beschloss gem. § 65 Abs. 3 LBG NRW, dass **Beamtinnen und Beamten der Westfälischen Wilhelms-Universität Altersteilzeit** erst bewilligt werden kann, wenn sie das 60. Lebensjahr vollendet haben, die Altersteilzeit maximal vier Jahre umfasst und dringende dienstliche Belange nicht entgegenstehen.



Münster, im Februar 2013

*Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Kurth
(Vorsitzender des Hochschulrats)*